

Verband Deutscher
Sinti und Roma, e.V.

Matthäus Weiß
Der Vorsitzende



Landesverband
Schleswig-Holstein

Dorfstr. 11 • 24146 Kiel
Telefon 0431-1220922 oder 1220923
Telefax 0431-1220924
Email L.V.S.-H.Sinti-Roma@t.online.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Europaausschuss
Herrn Bernd Voß
Postfach 7121
24171 Kiel

09.08.2010

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1106

Stellungnahme zur Abschiebung der Roma in das Kosovo Drucksache 17/520

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das zwischen Deutschland und Kosovo am 14. April 2010 unterzeichnete „Rückübernahmeabkommen“ darf nicht auf Roma angewendet werden, denn für diese Menschen besteht im Kosovo und in anderen Staaten Südosteuropas noch immer ein erhebliches Maß an Diskriminierung, Repression bis hin zu Gefahren für Leib und Leben.

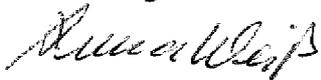
Die Lage der Roma hat sich in den letzten Monaten nicht verbessert. Angehörige dieser Minderheit werden bis heute diskriminiert. Sie sind nicht in der Lage, sich eine Lebensgrundlage zu verschaffen, die ihnen ein Leben in Würde und Sicherheit ermöglicht. Roma haben große Schwierigkeiten, Zugang zu medizinischer und sozialer Versorgung zu erhalten. Sie besitzen in vielen Fällen keine Ausweispapiere, was zusätzlich zu ihrem Ausschluss aus der Gesellschaft beiträgt. Es gibt keine Anzeichen dafür, dass sich die Lage der Roma in naher Zukunft verbessern wird, daher kann den Roma in absehbarer Zeit keine Rückkehr in den Kosovo zugemutet werden.

Viele der Betroffenen leben und arbeiten seit fast 20 Jahren in Deutschland. Ihre Kinder sind in Deutschland geboren und aufgewachsen, gehen hier zur Schule, machen Abitur oder eine Berufsausbildung. Sie leben hier als Teil dieser Gesellschaft. Nun sollen sie in ein Land zurückgeschickt werden, das für die meisten schon lange keine Heimat mehr ist und dessen Sprache die Kinder nie sprechen gelernt haben

Als „humanitäre Katastrophe“ bezeichnet der Menschenrechtskommissar des Europarats, Thomas Hammarberg, die Lebensbedingungen der aus Deutschland abgeschobenen Roma im Kosovo. Hammarberg hat zwei Lager bei Mitrovica besucht. Sie befinden sich auf Abraumhalden eines Bergwerks. „Kein Stück Land im früheren Jugoslawien ist so verseucht. Besonders Kinder haben alarmierende Blutwerte. Die Nato hat ihre Soldaten von dort abgezogen. Aber die Roma-Kinder leben dort seit zehn Jahren.“

Wir können die Feststellung des Menschenrechtskommissars Herrn Thomas Hammarberg nur unterstreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Anna Weiß
Geschäftsführerin